

Bericht

des Gesundheitsausschusses

über den Antrag 863/A(E) der Abgeordneten Ursula Haubner, Kolleginnen und Kollegen betreffend Lehrberuf für Pflege und Betreuung

Die Abgeordneten Ursula **Haubner**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 18. November 2010 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Bereits bei der Nationalratswahl 2006 wurde von Seiten der Bundesregierung angekündigt, dass man dem drohenden Pflegekräftemangel, durch eine entsprechende Ausbildung und eine Aufwertung des Pflegeberufes an sich, entgegenwirken möchte.

Bei dieser Ankündigung ist es jedoch geblieben. Die Wahrheit ist, dass das Pflegesystem vor dem Kollaps steht und in Österreich ein gefährlicher Mangel an Pflege- und Betreuungspersonal herrscht, da die Österreicherinnen und Österreicher immer älter werden.

Gerade der Pflege- und Betreuungsbereich bietet jedoch große Berufs- und Zukunftschancen für junge Menschen und kann hier viele wertvolle Lehr- und Ausbildungsplätze bieten.

Das Ignorieren der demographische Entwicklung einerseits und der Erfordernisse der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes andererseits, kann hier nur als „Nicht-Ziel“ jeglicher politischer Arbeit und Motivation definiert werden.

Um die Lücke zwischen Pflegehelfern und dem gehobenem medizinischen Krankenpflegepersonal zu schließen, soll daher ein Lehrberuf „Pflege und Gesundheit“ eingerichtet werden, der es einerseits ermöglicht, in Österreich ein neues und wertvolles Berufsbild zu schaffen und andererseits die Pflege unserer immer älter werdenden Bürger, als zentrales Problem der Zukunft, qualitativ hochwertig absichert.“

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 04. November 2010 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Ursula **Haubner** die Abgeordneten Ing. Norbert **Hofer**, Johann **Hell**, Dr. Kurt **Grünewald**, Ridi Maria **Steibl**, Dr. Erwin **Rasinger**, Ing. Erwin **Kaipel**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Berichterstatter für das Plenum wurde Abgeordneter Johann **Hell** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2010 11 04

Johann Hell
Berichterstatter

Dr. Sabine Oberhauser, MAS
Obfraustellvertreterin